

Fast jedes 5. Kind kann am Ende der Grundschule nicht (richtig) lesen

Beitrag von „svwchris“ vom 6. Dezember 2017 13:13

[Zitat von Krabappel](#)

Was ich interessant finde bei dieser (wiederholten) Diskussion: Es ist keine Diskussion, sondern sich kollektives Aufregen über Schüler Eltern, Migrationshintergrund, Regierung, Kollegen, Studium, Sittenverfall und ein bisschen Schulterklopfen für sich selbst.

Wenn sich doch alle einig sind, dass Üben dazugehört, jeder als Kind üben musste und natürlich auch die eigenen Schüler fleißig üben... was ist dann die Quintessenz?

Schüler sagten gar, sie hätten zu irgendwas keine Lust? Ohje, wie soll man das bloß händeln, dafür sind wir doch alle nicht Lehrer geworden, wenn Schüler im Praxisschock dann sagten, sie hätten keine Lust.

Jetzt fehlen nur noch die reflexhaften "linksgrünversifften Kuschelpädagogen", auch wenn natürlich niemand jemanden kennt, den er persönlich so ansprechen oder auch nur für sich ernsthaft so bezeichnen würde.

Aber wir konnten uns mal wieder aufregen und Schuldige ermitteln. Geht ja auch immer schneller, Sätze sind vorbereitet, Zitate aus sinngleichen Threads werden herüberzitiert... Wirklich anspruchsvoll. Aber wir haben ja auch üben müssen als Kinder.

Bei mehr oder weniger jedem Thema ist aber auch klar, dass du immer gaaaanz anderer Meinung bist und scheinbar alles viel toller und besser machst als der Rest.